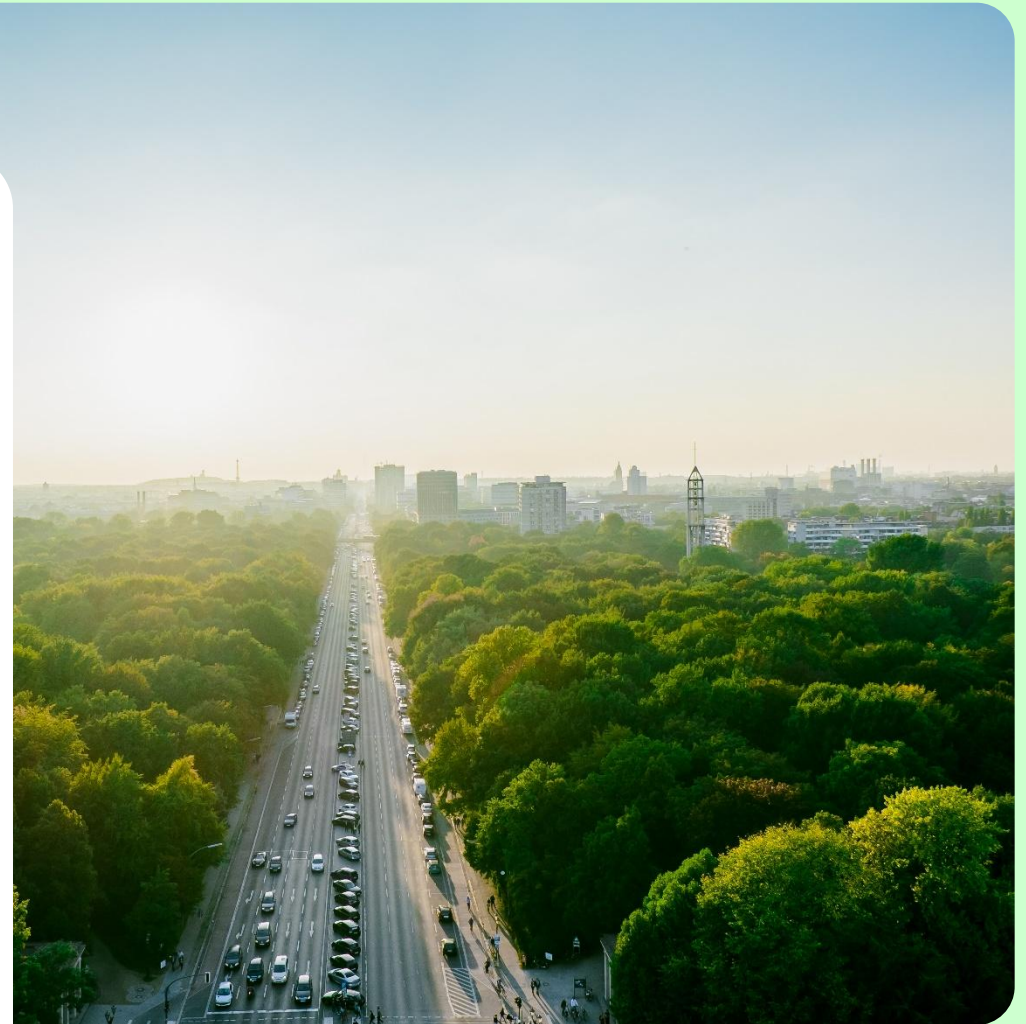


Planetary Health und Prävention konsequent zusammendenken

Fachforum

BARMER



Agenda

1. Planetary Health und Prävention
2. Unsere Vision
3. Co-Benefits & KlimaCoaches
4. Planetary Health in der BGF
5. Praxisbeispiel





Klimawandel & Gesundheit

Klimatische Veränderungen und die menschliche Gesundheit stehen in einem direkten Zusammenhang (2).

Um die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels abzumildern, sind Maßnahmen zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz erforderlich.

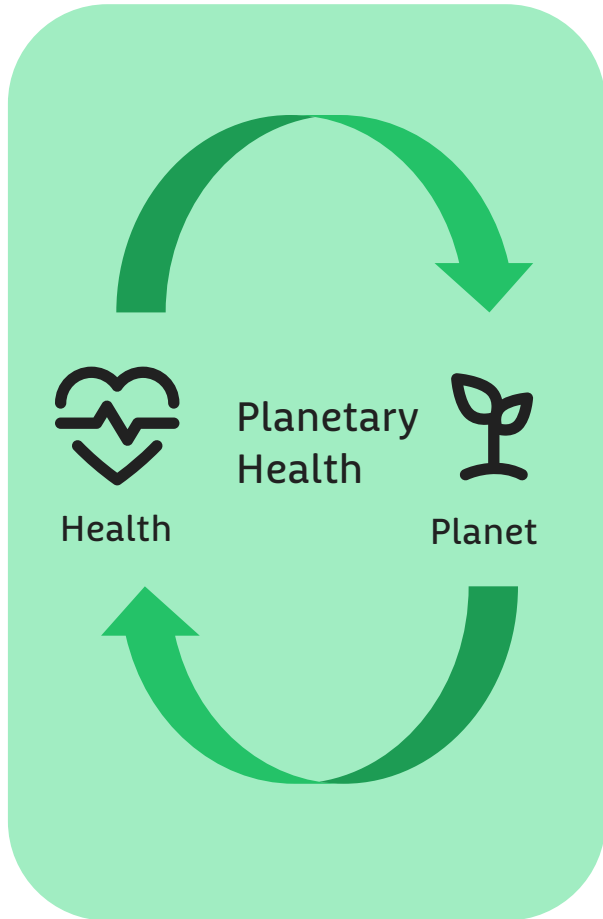


**„Gesunde Menschen
kann es nur auf einem
gesunden Planeten
geben.“**

Quelle: KLUG e.V.

Bildquelle: Pixabay

Planetary Health



Das Konzept der planetaren Gesundheit (englisch: Planetary Health) verdeutlicht die enge Verbindung zwischen dem Zustand unseres Planeten und der Gesundheit der Menschen, denn die menschliche Gesundheit ist untrennbar mit der Gesundheit der natürlichen Systeme verbunden (2).

Planetary Health in der Prävention

Ein Querschnittsthema für alle Bereiche der Prävention und Gesundheitsförderung (3).



**Hitzeaktions-
planung**



**Klimasensible
Gestaltung von
Lebens- und
Arbeitsbeding-
ungen**



**Klima- und
gesundheitsför-
derliche
Ernährung**



**Klima- und
gesundheitsför-
derliche
Mobilität**



**Fort- und
Weiterbildung
von
Multiplika-
toren**

Eine Vision für die Prävention

Prävention mit Klimaschutz und –anpassung verbinden, um die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels zu minimieren und nachhaltige, gesundheitsfördernde Lebensbedingungen zu schaffen.



Integration von Planetary Health Aspekten in allen Aktivitäten der Prävention.



Zusatznutzen der Synergieeffekte von Co-Benefits nutzen.



Qualifizierung von Mitarbeitenden zu Multiplikatoren.

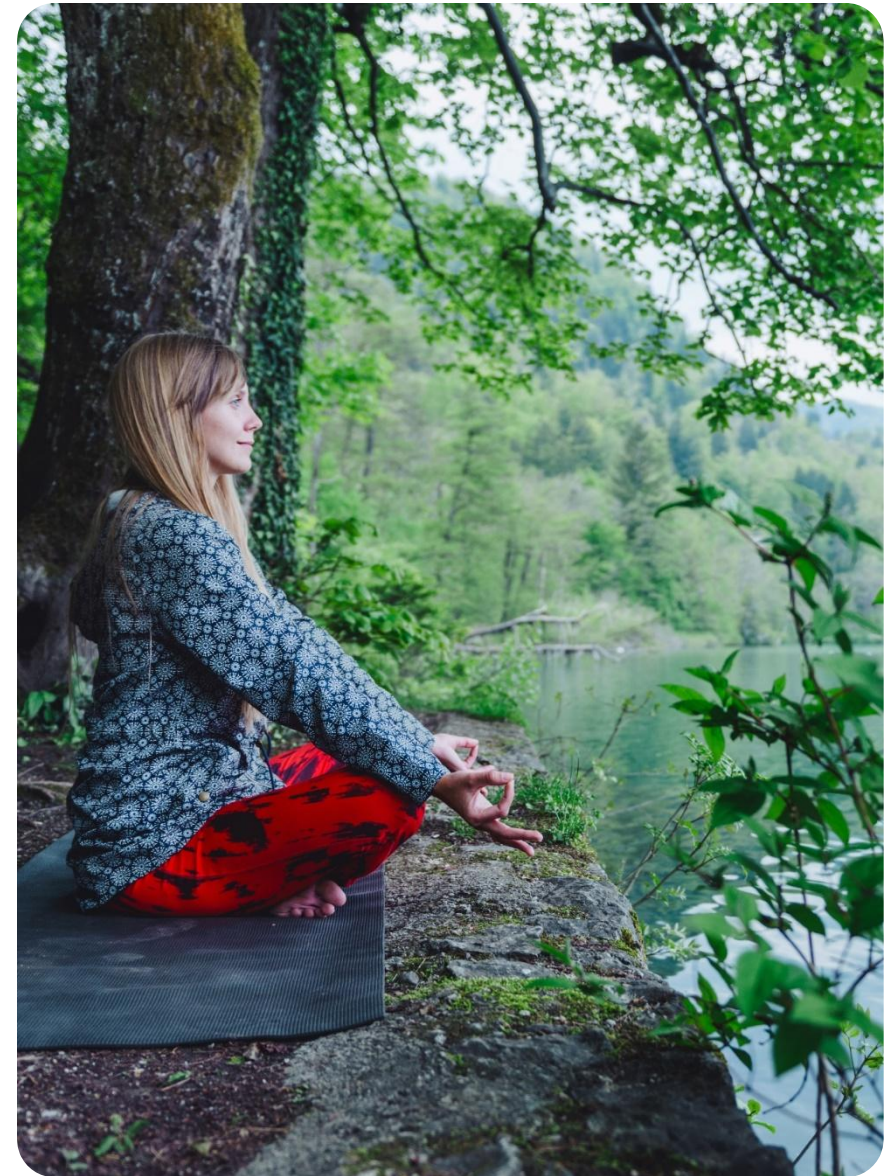
Co-Benefits

Co-Benefits = Maßnahmen mit doppeltem gesundheitlichen Nutzen (4)

- **Indirekter Gesundheitseffekt:** Klima & Umwelt
- **Direkter Gesundheitseffekt:** Individuelle Gesundheit

Das können wir nutzen, um aus den Krisen eine Chance zu machen!

Klima- und Umweltschutz = Gesundheitsschutz



Qualifizierung der BARMER Mitarbeitenden

- **Fundierte und praxisbezogenes Wissen zu Planetary Health**
- **Integration von Planetary Health im eigenen Arbeitskontext**
- **Change Agent im Zusammenhang von Klimakrise und Prävention werden**
- **Gestaltungsspielräume zur Umsetzung von Planetary Health im Kontext Prävention identifizieren können**

In Kooperation mit



Planetary Health –
Herausforderungen und Chancen

3 zentrale Handlungsfelder
planetarer Gesundheitsförderung:
Ernährung, Bewegung & mentale
Gesundheit

Klimakommunikation, soziale
Kipppunkte und Transformation

Gelingend KlimaCoach sein

Fünf Argumente für Klimaschutz und -anpassung

- Gesamtgesellschaftliche Verantwortungsübernahme
- Wirtschaftliche Vorteile und Wettbewerbsfähigkeit
- Arbeitgebendenattraktivität & Nachwuchsgewinnung
- Attraktivität bestehender BGM-Angebote durch Planetary Health Bezug
- Synergien in der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch klimasensibles BGM



BGM-Angebote: mehr Bewegung – weniger CO2

Radbonus

Motivationsfördernde App für mehr Bewegung auf dem Rad durch Challenges und Missionen.

Schrittechallenge

Via App werden Schritte getrackt und Teilnehmende zu mehr eigener Bewegung animiert.

Energy Bike

Eigene Lichterzeugung und Lösen von Rätseln fördert Bewegung und sensibilisiert zu Energiesparen.

Beratungsangebote

Beratung von Unternehmen zu bewegungsfördernden Strukturen in Betrieben.



BGM-Angebote - Ernährung

- **Nachhaltige und hitzeangepasste Ernährung**
 - Hintergründe, Tipps und Rezepte für eine nachhaltige Ernährung
 - Ideen und Infos zu kühlenden und wasserreichen Speisen
 - klug einkaufen und Lebensmittelverschwendung vermeiden
- **Kantinencheck und -beratung**
 - Beratung und Ideen für gesunde und nachhaltige Angebote in der Kantine
- **Escape Games**
 - Teilnehmende erhalten spielerisch Einblick, Wissen und Ideen für eine nachhaltige Ernährung.



BGM-Angebote – psychische Gesundheit

Stay cool - Hitzestress

Vortrag oder Workshop.

Sensibilisiert für gesundheitliche Folgen von Hitzestress und „Öko-Anxiety“.

Tipps zu Verhaltens- und Umweltanpassungen, um klimabedingte Belastungen zu mindern.

Don't worry - be green!

Workshop für Azubis.

Lernen, wie sie mit Klimasorgen umgehen und nachhaltiges Verhalten in den Alltag integrieren.

Förderung von Wissen, Reflexion und Handlungskompetenz.

7Mind@Work

App:

Passende geführte Meditationen stärken Achtsamkeit, Resilienz und das Gefühl globaler Verbundenheit.

Ideal zur Unterstützung in Zeiten von Klimakrise und -wandel.

Weitere Angebote



Vorträge und Workshops zum Thema allgemein



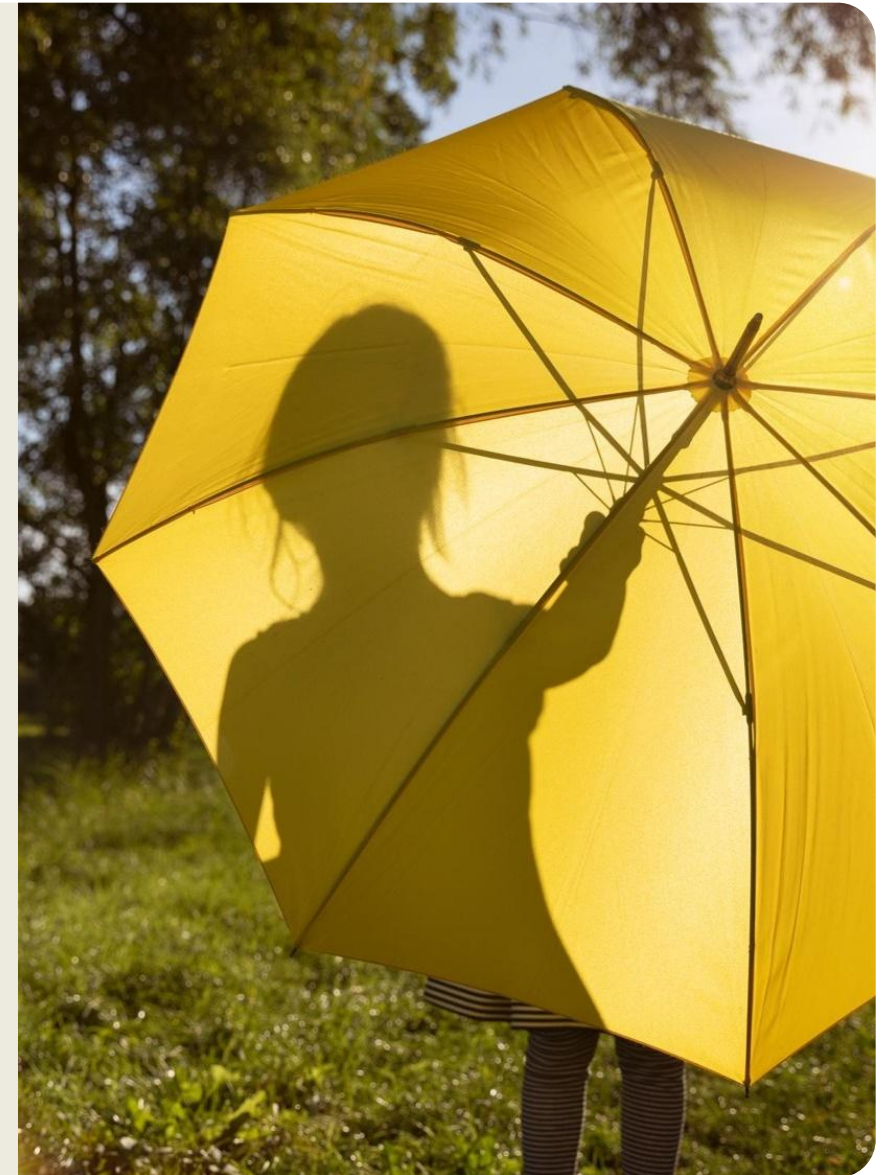
Fact Sheets mit tiefergehenden Informationen für Unternehmen



Podcast-Reihe mit Experten im Bereich Planetary Health



Ernährungsbroschüre mit nachhaltigen Rezepten





Praxisbeispiel



- **Ziel:**
 - dauerhafte Verankerung des Themas im Rahmen der Unternehmensstrategie
- **(Strategie-)Workshops und Vorträge**
 - Zusammenarbeit u.a. mit Stiftung „Gesunde Erde – gesunde Menschen“ (inkl. Prozessberatung) und KLUG e.V. mit Förderung durch BARMER und BKK Dachverband
- **Diverse verhaltenspräventive Angebote für Beschäftigte**
 - z.B. Woche der Klimagesundheit mit vielen Angeboten zu Co-Benefits
- **Informationen für Sparkasse**
 - z.B. FactSheets mit Hintergründen zur Planetary Health

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: annika.hestermann@barmer.de
philipp.piedmont@barmer.de

BARMER

Bildquelle

Alle in dieser Präsentation verwendeten Fotos und Abbildungen sind Eigentum der BARMER. Die Bildrechte liegen ausschließlich bei der BARMER. Eine Verwendung, Vervielfältigung oder Weitergabe der Inhalte ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der BARMER gestattet.

Literatur

- (1) World Health Organization. COP26 special report on climate change and health: the health argument for climate action; 2021. Verfügbar unter: <https://iris.who.int/handle/10665/346168>. Zugegriffen: Juni 2024
- (2) Traidl-Hoffmann C, Schulz C, Herrmann M, Simon B. Planetary Health: Klima, Umwelt und Gesundheit im Anthropozän. 1. Aufl. Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft; 2021.
- (3) GKV-Spitzenverband. (2025). Leitfaden Prävention: Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V zur Umsetzung der §§ 20, 20a und 20b SGB V (Fassung vom 17. Dezember 2025). GKV-Spitzenverband. https://www.gkv-spitzenverband.de/leitfaden_prävention.pdf
- (4) Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. Co-Benefits: Gut fürs Klima – doppelt gut für den Menschen. Verfügbar unter: <https://www.klimawandel-gesundheit.de/planetary-health/co-benefits/>. Zugegriffen: Juli 2024
- (5) World Economic Forum. (2023). The global risks report 2023 (18th ed.). World Economic Forum. https://www3.weforum.org/docs/WEF_Global_Risks_Report_2023.pdf
- (6) Bertelsmann Stiftung (Ed.). (2024). Sustainability transformation monitor 2024 (1. Aufl.) [PDF]. Bertelsmann Stiftung. <https://www.Bertelsmann-stiftung.de/en/publications/publication/did/sustainability-transformation-monitor-2024> (DOI: 10.11586/2024010)
- (7) Crippa M, Solazzo E, Guizzardi D, Monforti-Ferrario F, Tubiello FN, Leip A. Food systems are responsible for a third of global anthropogenic GHG emissions. Nat Food 2021; 2(3):198–209. doi: 10.1038/s43016-021-00225-9.
- (8) Ritchie H. You want to reduce the carbon footprint of your food? Focus on what you eat, not whether your food is local; 2020. Verfügbar unter: <https://ourworldindata.org/food-choice-vs-eating-local>. Zugegriffen: Juli 2024
- (9) Willett W, Rockström J, Loken B, Springmann M, Lang T, Vermeulen S et al. Food in the Anthropocene: the EAT-Lancet Commission on healthy diets from sustainable food systems. The Lancet 2019; 393(10170):447–92. doi: 10.1016/s0140-6736(18)31788-4.
- (10) Poore J, Nemecek T. Reducing food's environmental impacts through producers and consumers. Science 2018; 360(6392):987–92. doi: 10.1126/science.aaq0216

Literatur

- (11) Willett W, Rockström J, Loken B, Springmann M, Lang T, Vermeulen S et al. Food in the Anthropocene: the EAT-Lancet Commission on healthy diets from sustainable food systems. *The Lancet* 2019; 393(10170):447–92. doi: 10.1016/s0140-6736(18)31788-4
- (12) Food and Agriculture Organization of the United Nations. Nutrition and food systems. A report by the High Level Panel of Experts on Food Security and Nutrition of the Committee on World Food Security; 2017. Verfügbar unter: <http://www.fao.org/3/a-i7846e.pdf>. Zugegriffen: Juli 2024
- (13) Boronowsky RD, Zhang AW, Stecher C, Presley K, Mathur MB, Cleveland DA et al. Plant-based default nudges effectively increase the sustainability of catered meals on college campuses: Three randomized controlled trials. *Front. Sustain. Food Syst.* 2022; 6. doi: 10.3389/fsufs.2022.1001157.
- (14) Katzmarzyk PT, Friedenreich C, Shiroma EJ, Im Lee. Physical inactivity and non-communicable disease burden in low-income, middle-income and high-income countries. *British Journal of Sports Medicine* 2022; (56):101–6
- (15) Umweltbundesamt. Emissionsquellen; 2021. Verfügbar unter: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/treibhausgasemissionen/emissionsquellen#energie-stationar>. Zugegriffen: Juli 202
- (16) European Environment Agency. Healthy environment, healthy lives: How the environment influences health and well-being in Europe: Publications Office of the European Union; 2020. (EEA reportno 2019, 21). Verfügbar unter: https://www.eea.europa.eu/publications/healthy-environment-healthy-lives/at_download/file. Zugegriffen: Juli 2024
- (17) Clayton S, Manning CM, Krygsmann K, Speiser M. Mental Health and Our Changing Climate: Impacts, Implications, and Guidance; 2017. Verfügbar unter: <https://www.apa.org/news/press/releases/2017/03/mental-health-climate.pdf>. Zugegriffen: Juli 2024
- (18) SINUS-Institut & BARMER. (2023). *Sinus-Jugendforschung: Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter Jugendlichen 2023/2024* [Studie]. SINUS-Institut / BARMER. <https://www.barmer.de/resource/blob/1250150/0055c76ce909d47b0ebbf2c9e6046173/pdf-sinus-studie-2023-2024-kap-kuenstlicheintelligenz-data.pdf>
- (19) Zawadzki SJ, Steg L, Bouman T. Meta-analytic evidence for a robust and positive association between individuals' pro-environmental behaviors and their subjective wellbeing. *Environ. Res. Lett.* 2020; 15(12):123007. doi: 10.1088/1748-9326/abc4ae
- (20) Schwartz SEO, Benoit L, Clayton S, Parnes MF, Swenson L, Lowe SR. Climate change anxiety and mental health: Environmental activism as buffer. *Curr Psychol* 2022:1–14. doi: 10.1007/s12144-022-02735-6.